

**Zeitschrift:** Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald  
**Band:** 16 (2003)  
**Artikel:** Organisation der Waldbesitzer heute  
**Autor:** Schwendener, This  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-893320>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Organisation der Waldbesitzer heute

423'355

This Schwendener, Buchs

**D**ie Waldbesitzer im Kanton St.Gallen sind im seit 1923 bestehenden Waldwirtschaftsverband Kanton St.Gallen und Fürstentum Liechtenstein organisiert. Dieser ist eine Sektion des Waldwirtschaftsverbandes der Schweiz WVS. Mitglieder sind öffentlich-rechtliche und private Waldbesitzer.

Der kantonale Verband bietet mit seiner Geschäftsstelle in St.Peterzell einen guten Dienst zur Vermarktung des Holzes an, er leistet Öffentlichkeits- und Ausbildungsarbeit und verfolgt die Trends in Holzmarkt, Waldbau und Ökologie. Die jüngste Aufgabe des Verbandes ist die Einführung der Doppelzertifizierung unseres Waldes nach FSC- und Q-Label.<sup>1</sup>

Der WVS hat seinen Sitz in Solothurn, wo er Forschungs- und Dienstleistungen für die Waldbesitzer betreibt. Er gibt die Monatszeitschrift «Wald und Holz» heraus, bietet EDV-Pakete für die Waldbewirtschaftung an und organisiert für Waldfachleute und Waldeigentümer eine breite Kurspalette.

## Die Organisation im Forstkreis II Werdenberg

Der Forstkreis II Werdenberg (er umfasst den Bezirk Werdenberg sowie die Rhode Lienz und die Gemeinde Rüthi) zählt acht Forstreviere, sieben Forstorganisationen und neun Revierförster (siehe Kästchen). Kreisoberförster Jürg Trümpler (im Amt seit 1982) hat schon früh damit begonnen, die öffentlich-rechtlichen Waldbesitzer seines Forstkreises zu jährlichen Präsidentenkonferenzen aufzubieten. Dies hat sich inzwischen institutionalisiert, indem die Präsidenten jährlich mindestens zweimal zusammenkommen, um aktuelle Waldprobleme zu behandeln.

## Welche Aufgaben erfüllen die Waldbesitzer?

Die öffentlich-rechtlichen Waldbesitzer haben den Wald nach den gesetzlichen Vorschriften zu bewirtschaften und zu pflegen. Die Holznutzung, wenn zurzeit auch defizitär (rund 200 Franken Defizit je Hektare und Jahr) ist der zentrale

Zweck. Der grösste Teil des Waldes ist Wirtschaftswald und somit in einem Wirtschaftsplan erfasst. Die Zertifizierung nach FSC- und Q-Label wird verlangt, damit das Nutzholz aus dem Forstkreis auf dem Markt weiterhin eine Chance hat.

Heute gilt als Ziel, dass zehn Prozent der Waldfläche in irgendeiner Form als Waldreservate ausgeschieden werden. Das heisst, sie gelten als Naturvorrangflächen zur Förderung der Biodiversität (Artenvielfalt in Flora und Fauna).

Weitere Aufgaben kommen mit der Waldentwicklungsplanung auf die Waldbesitzer zu. Die ökologischen Prinzipien der Nachhaltigkeit und der Wald- und Artenhaltung sowie die Wohlfahrtsfunktionen des Waldes gelten als Basis aller Aufgaben des Waldbesitzers.

Wer die vielfältigen Aufgaben wirtschaftlich zu verkraften vermag, führt einen Forstbetrieb mit Werkhof, Infrastruktur und Forstpersonal. Sinnvoll sind der Zusammenschluss kleinerer Waldbesitzer zu Forstgemeinschaften sowie auch

### Der Forstdienst im Forstkreis Werdenberg (Stand 2002)

<i>Kreisforstamt</i>	<i>Kreisoberförster</i>	
Kreisforstamt II Werdenberg, Sevelen	Jürg Trümpler	
<i>Forstorganisation</i>	<i>Revierförster</i>	<i>Präsident der Organisation</i>
Forstrevier Wartau	Jakob Gabathuler, Ernst Vetsch	Hans Senn, Ortsgemeinde (OG)-Präsident
Forstrevier Sevelen	Peter Benz	Richard Schwendener, OG-Präsident
Forstrevier Buchs	Reinhard Roduner	This Schwendener, OG-Präsident
Forstrevier Grabs (Ost und West)	Andreas Gerber, Andreas Eggenberger	Hans Sturzenegger, OG-Präsident
Forstrevier Gams	Othmar Lenherr	Alois Dürr, OG-Präsident
Forstgemeinschaft Sennwald (Ortsgemeinden Frümsen, Haag, Salez, Sax und Sennwald)	Hans Tinner	Urs Baldinger, Gemeinderat
Forstgemeinschaft Rüthi und Rhode Lienz (Altstätten)	Sascha Kobler	Daniel Bösch, OG-Präsident Rüthi Thomas Ammann, Gemeindepräsident Rüthi

die gemeinsame Anschaffung von Maschinen.

Die Anstellung eines Revierförsters ist Sache des Kantons. Die Entlohnung wird zu 75 Prozent vom öffentlich-rechtlichen Waldbesitzer und zu 25 Prozent von der Standortgemeinde getragen. Private Waldbesitzer in der Grösse, wie sie im Forstkreis II Werdenberg vorkommen, sind von den Beförderungskosten ausgenommen.

Wer staatliche Aufgaben zu erfüllen hat, kommt meist in den Genuss von öffentlichen Geldern in Form von Subventionen. Das Kantons- und das Kreisforstamt verteilen die knappen Mittel nach Massgabe von längerfristigen Projekten und Konzepten und aufgrund der gesetzlichen Grundlagen. Diese Abhängigkeit von Steuergeldern der Allgemeinheit schränkt die Kompetenzen und Freiheiten des Waldbesitzers selbstverständlich stark ein. Wer am Subventionstropf hängt,

der darf nicht mehr alles sagen und vertreten, was er gerne möchte. So können Situationen entstehen, die politisch und gesellschaftlich nur schwer zu beeinflussen sind. Signifikantes Beispiel ist die Macht des Finanzdepartementes (der Jagdverwaltung) gegenüber dem Volkswirtschaftsdepartement (dem Forstamt). In der Problematik von Wald und Wild beeinflussen wenige Bürger das Geschehen. Die Waldbesitzer, auch die Stimmbürger und Steuerzahler, haben beispielsweise wenig zu sagen, wenn die Walderhaltung durch die Jagdverordnung beeinträchtigt wird.

Waldbesitzer haben die Aufgabe, den Wald zum Nutzen aller nachhaltig zu bewirtschaften. Der unmittelbare Nutzen für die Allgemeinheit ist der freie Zugang jedes Einzelnen zum Wald als Naherholungsraum. Dafür stehen wir Waldbesitzer ein.

Wir sind für unsere Partner verlässlich und vertrauenswürdig. Wir beraten sie und beziehen sie in die Problemlösungsprozesse ein.

#### *Netzwerke schaffen*

Wir suchen die Vernetzung mit anderen betroffenen Stellen.

### **Unsere Zusammenarbeit**

#### *Der Mitmensch, unser Partner*

Wir arbeiten mit persönlichem Engagement, Leistungsbereitschaft und gegenseitigem Vertrauen.

Wir denken und handeln integral und vernetzt. Wir entscheiden kompetent und nutzen den uns zur Verfügung stehenden Spielraum.

#### *Angenehmes Arbeitsklima*

Unsere Arbeit ist von Dialogbereitschaft und gegenseitigem Respekt geprägt. Wir tragen Sorge zur guten Gesprächskultur. Meinungsverschiedenheiten und Konflikte bilden für alle Beteiligten eine Lernchance.

### **Unsere Führung**

#### *Partnerschaftlich führen*

Wir schaffen eine klare und transparente Führungsstruktur.

Der Dialog ist unser wichtigstes Führungsinstrument.

Wir gestalten Entscheidungsprozesse offen und transparent und beziehen alle Betroffenen mit ein.

Wir schaffen eine Arbeitssituation, in der alle Mitarbeitenden Sinn erfahren und berufliche Herausforderung finden können.

#### *Fachkompetenz zählt*

Die Aufgabenverteilung erfolgt nach dem Kriterium der Fachkompetenz.

## **Leitbild des Forstkreises Werdenberg**

**D**ie Revierförster und das Kreisforstamt des Forstkreises II Werdenberg haben sich Ende 1998 das nachfolgend zitierte Leitbild gegeben, an dem sich ihre Arbeit im und für den Wald orientiert:

### **Unsere Leitidee**

#### *Im Dienst von Gesellschaft und Umwelt*

Als Fachstelle für den Wald setzen sich die Revierförster und das Kreisforstamt für die Erhaltung und Entwicklung des Lebensraumes Wald ein und fördern seine Funktionen für Gesellschaft und Umwelt.

### **Unser Leistungsauftrag**

#### *Ausgleich zwischen Ökonomie und Ökologie*

Im Rahmen der Hoheitsaufgaben und im Auftrag der Betriebsführung für die Waldeigentümer setzen wir uns ein, damit die Bedürfnisse von Gesellschaft und Natur – an den Lebensraum Wald und dessen Produkte,  
– an den Schutz vor Naturgefahren,  
– an den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Pflanzen und Tiere erfüllt werden.

#### *Schwerpunkte bilden*

Wir konzentrieren uns auf die Kernaufgaben des Kantons und unserer Forstbetriebe.

Das Setzen von Prioritäten und die Bildung von Produktgruppen machen unsere Arbeit effizient.

#### *Prinzip Nachhaltigkeit*

Bei allen unseren Aufgaben handeln wir nach dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung.

#### *Führende Rolle*

Im Rahmen unserer Sachkompetenz setzen wir aktiv Massstäbe.

Wir fördern die Bewusstseinsbildung in der breiten Öffentlichkeit und tragen bei den politischen Instanzen in den Gemeinden zur Entscheidungsfindung bei.

#### *Kundenorientiert*

Wir erbringen kundengerechte, produktorientierte Dienstleistungen.

Unsere wichtigsten Partner sind die Waldbesitzer, die Holzverarbeitende Industrie, die Politischen Gemeinden, die regionalen und lokalen Umwelt- und Freizeitorganisationen und unsere Bevölkerung.

1 Das FSC-Label (Forest Stewardship Council) ist das einzige weltweit gültige Zertifikat für Holz aus umwelt- und sozialverträglicher Waldwirtschaft und wird von fast allen Umweltorganisationen weltweit unterstützt. Beim Q-Label handelt es sich um ein Produktlabel. Es basiert auf den Vorschriften der Agro-Marketing Suisse und auf den Prinzipien der ISO-Norm 14020 (Umweltzeichen). Das Q-Label orientiert sich am Vollzug des eidgenössischen Waldgesetzes. Zudem werden aus der ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme) zwei wesentliche Elemente übernommen: der Einbezug des Waldeigentümers in die Verantwortung und die Forderung nach dauernder Verbesserung bezüglich der nachhaltigen Waldbewirtschaftung.



Regelmässig sind die Forstorganisationen des Forstkreises Werdenberg in Zusammenarbeit mit Wildhut und Jägerschaft an der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung (Wiga) präsent. Blick in den Ausstellungsstand von 2001.

Wir nutzen Wissen, Können und Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Jede Leistungseinheit hat klar definierte, produktorientierte Aufgaben. Aufgabe, Verantwortung und Entscheidungskompetenz stehen in einem ausgeglichenen Verhältnis.

#### *Mitarbeitende fördern*

Wir fördern die fachliche Kompetenz und die Teamfähigkeit der Mitarbeitenden,

besonders durch Schulung und Weiterbildung (training on the job).

Wir ermöglichen den Mitarbeitenden den Zugang zu den nötigen Informationen. Engagierten Mitarbeitenden öffnen wir Freiräume zur individuellen Entwicklung.

#### **Unser Umgang mit Ressourcen**

##### *Verantwortungsbewusst*

Wir gehen mit Zeit und Geld verantwor-

tungsvoll um. Alle Mitarbeitenden verhalten sich kostenbewusst und kennen Aufwand und Ertrag ihres Handelns.

##### *Wirksam*

Die finanziellen Mittel werden gezielt eingesetzt. Wir honorieren Leistungen, nicht Kosten.

Wir führen eine wirksame Erfolgskontrolle durch.

#### **Unsere Zukunftsperspektiven**

##### *Aktive Zukunftsgestaltung*

Wir nehmen die Herausforderungen der Zukunft an. Wir steuern unsere Entwicklung, indem wir – aufbauend auf unseren Erfahrungen – gegenüber neuen Tendenzen und Rahmenbedingungen offen und flexibel bleiben.

Wir sind uns unserer Verantwortung als am Ökosystem Wald orientierte «Frühwarner» der Gesellschaft bewusst.

##### *Entwicklungschancen*

Ein ausgereiftes Controlling bildet die Grundlage für ständige Verbesserungen und Weiterentwicklung.

Wir überprüfen laufend unser Leitbild und unser konkretes Handeln.

So präsentierte sich der Forstdienst Werdenberg «in corpore» anlässlich der Wiga 1995.



#### **Bilder**

Archiv Kreisforstamt Werdenberg.